Arbeiten aus den niedern Branchen der Schlosserei bis zu den höheren Zweigen der Mechanik verfertigt. Namentlich wurden auch für eine orthopädische Unstalt in neuerer Zeit eine große Unzahl sogen. Kußmaschinen gearbeitet. Das größte Bedauern des Meisters und Besitzers der Wertstätte ift der Umstand, daß es in gegenwärtiger Zeit so schwer ist, einen tüchtigen Feuerarbeiter zu bekommen, da es oft ganze Wochen ansteht, ehe nur ein einziger zugereist kommt. Die großen Maschinenfabriken und auch die Auswanderung verschlingt den größten und besten Theil der Arbeitsfrafte. (H. T.)

— Die Probefahrten auf der Westeisenbahn (Bietigheim Bruchsal) sollen, wie wir aus guter Quelle vernehmen, am 15. Sept. beginnen und die Bahn am 27. Sept., dem Geburtsfeste Gr. R. M., bem Betrieb übergeben werden. Mit ber Ulm-Augsburger Bahn beginnen bis zur Vollendung der Ulmer Brücke die Fahrten vorerst von Neu-Ulm

aus Anfang Oftober.

- Wie ein scheinbar geringfügiger Industriezweig oft recht bedeutende und beachtenswerthe Refultate liefern kann, das sehen wir an der Anstalt bes Grn. Burfle in Großheppach. Derfelbe fabricirt ar senit freie Schwefelschnitten, kölnisches Wasser, eine Zahntinktur und Siegellack, womit er in unserem zum Theil armen Remothal eine Menge von Händen beschäftigt. Insbesondere find es seine arsenikfreie Schwefelschnitten, welche fich wegen ihrer vortheilhaften Einwirkung auf Wein, Bier und Most eines großen Rufes erfreuen und bis nach Amerika starken Absatz finden. Insbesondere ift der Absatz nach den bedeutenoften Wein erzeugenden Gegenden Deutschlands ein wahrhaft kolossaler, wie z. B. erst dieser Tage nach Rheinbaiern eine Sendung von 20 Centnern dieser Waaren im Werth von 1600 fl. abgegangen ift. Unter feinen Abnehmern findet man die ersten und bedeutenosten Firmen im Weinhandel, wie auch die größten Bierbrauereien. Dieser Industriezweig, Unfangs allerdings unbedeutend, erlangt eine immer größere Ausdehnung in der Hand dieses einfachen, aber sehr betriebsamen Mannes.

- Eflingen, 28. August. Bei ber uns långst stattgehabten Versammlung der Aftionare der hiesigen Maschinenfabrik, sollen sich hinsichtlich ber Rentabilität die erfreulichsten Resultate herausgestellt haben. Für nächstes Jahr sollen durch die Liefes rung einer Anzahl Maschinen für die Wien-Semmeringer Linie, die Aktien sich noch besser stellen.

- heilbronn, den 31. August. Der Lebermarkt, zum erstenmale im neuerbauten Wollenhaufe abgehalten, nimmt einen rafchen Gang und war der demselben gewährte Raum faum genugend. Es find ziemlich Käufer eingetroffen, trop bem daß die Zurzacher Messe, wohin sich hauptfächlich die Oberlander, Reutlinger, Gerber begeben, in die gleichen Tage fällt. Es ist wohlthuend, im Vergleich gegen früher, ben jest so angenehmen Verkehr in den außerst vortheilhaften Räumen sich bewegen zu sehen; er läßt für fünftig eine bedeutende Steigerung der Frequenz erwarten. Mit

Wohlbehagen ruht der Blid auf dem so gelungenen Baue, der unwillfürlicht eine Sehnsucht für das dem Bedürfnisse und der Zeiteinichtemehr entspres chende Fruchthaus nach ähnlicher Restauration oder Berlegung beffelben erwedt.

— Stuttgart, 27. August. Die von den beiben Ministerien des Innern und des Kultus gemeinschaftlich ernannte Kommission für die Errich. tung und Fortführung der gewerblichen Fortbildungs fculen ist ftark mit der Ausführung ihrer wichtigen Aufgabe beschäftigt. Es wird durch die Errichtung dieser gewerblichen Fortbildungsschulen ein sehr wichtiges Glied in der Rette unserer Unterrichtsanstalten geschaffen, der um so mehr die volle Beachtung des Publifums verdient, als der Unterricht in diesen Fortbildungs. schulen sich gang besonders auf solche Lehrgegenstande erstreden wird, die dem Gewerbsmann speziell zu wiffen nöthig sind und deren Kenntniß er bisher nur zu häufig und zu seinem eigenen großen Nachtheil entbehrte.

Maubach. Am 9. Septbr Morgens 8. Uhr find etwa 1600 Fuß Bauholz nebste einer Hutte im Aufstreich gegen baare Bezahlung zu verkaufen. Raißer und Comp.

Badnang. Naturalienpreise v. 31. August 1853.

Fruchtgattungen.	Sochste.		Mittl.		Niederst.	
	fl.	fr.	fl.	fr. 48	fl.	fr
Scheffel Kernen Dinkel, alter	9		20 8	54	8	3 8
"Dinkel, atter "Dinkel, neuer	8	48	8	19	7	47
" Roggen	 _		13	52		
Weizen] —	-	-			
" Gemischtes .		1	_			
" Gerste	11	12	10	40	10	- 8
Ginforn				-	-	.
" Haber Simri Welschforn.	, 7.	12	1	` ``` ` ''		-
Simri Welschforn.						
" Wicken		-				
"Erdbirn			بيدا			·
"Linsen			 			, <u> </u>

Seilbronn. Naturalienpreise v. 31. August 1853.

	dste.	200	ttl.	Ried	erst.
fl. 20	fr. 21	fl. 19	fr.	fl. 18	fr.
7	48	7	22	6	48
12	12	10	53	9	27
13 5	- 48	12 5	10 41	11 5	30
	fl. 20 7 — 12 13 5	20 21 7 48 — — 12 12	20 21 19 7 48 7 — — — — — — — — — — — — — — — — — — —	20 21 19 17 7 48 7 22 — — — — — — — — — — — — — — — — — —	20 21 19 17 18 7 48 7 22 6 — — — — 12 12 10 53 9 13 — 12 10 11

Badnang, Drud und Berlag von 3. Berthelb. - Berantwortl. Rebacteur 3. Bertholb.

Etfdeint jeben Dienftaa und greitug/je in einem Bogen. - Der Abonnementes preis beträgt balbjahrlich. 1 fl. 15 fr. - Ungeigen jeder Art werben mit 2, fr. die Beile berechnet.



Der Lesetreis biefes Blate tes erftredt fich außer bem Oberamte Badnang auch über fammtliche benachbarten Dhers amter, g. B. Marbac, Baiblingen, Beings berg, Belg beim ic.

ting the state of a content of the state of

augleschie dichter beging wird in solvener. Simi Amts. und Intelligenze Blatt für den Oberamtsbezirk Backnang est est der der der Generen Staten Berden bier, werden aus

Nro. 74 vall & spottam Dienstag den 6. September 16 n u. 7 10)

Amtliche Bekanntmachungen.

Backnang. (Auswanderungen.) mi

Rach Erfüllung ber verfaffungemäßigen Bebingungen wandern folgende Berfonen aus: Mid trut

I. Nach Schwarzburg-Sondershaufen:

Bonold, Margaretha, von Unterweissach, geschiedene Chefrau bes Bolizeiobmanns Schlis chenmaier in Ulm. 11. Nach Nordamerika:

Gebhardt, Christiane Friederice, von Murthardt, Horn, Jafob Heinrich, Metger von dorf Reindle, Rosine Luise, von Sulzbach,

Glasbrenner, Anna Maria, mit 1 Kinde, von Wattenweiler, Gemeinde Oberweiffach, Saller, Rebeffa, von Reichenberg,

Wiesen maier, Christine, ledig, mit 1 Kinde von Rasbach, Gemeinde Murihardt, Christ, Joseph, Taglohner mit Frau und 3

Kindern von Waldrems, Brau, Gottlieb, Magners Mittme mit 3 Rindern von Fornsbach,

Müller, Johann Gottlieb, Weber von Sulzbach, Erb, Anna Maria, ledig mit 1 Kinde von Lippoldsweiler.

Den 4. September 1853.

Königl. Oberamt. ardraragingvener.

Badnang. Fleischtare I Bon heute an kostet: 1 Pfund Rindfleisch, gemaftetes, Ruhsteisch, gemästetes 7 fr. Den 2. September 1853.

Ronigl. Oberamt. Borner.

Forstamt Lord, Revier Raisersbach. Holzausstreichs = Verkauf.



Am Samstag den 10. d. M. werden im Stagts. mald Bruch nächst Kaiserse bach versteigert: 1 Bertbuche 28' lang, 132/4" D., tannene, Sägklöße 11—19"

D., 16' lang, 189 Stud; buchene Brugel 51/2 Klftr., Nadelholzprügel 283/4 Rlftr., Abholz 5 Klftr., Rinde 4 Klafter. Busammenkunft fruh 9 Uhr beim Försterhaus in Kaisersbach. Die betreffenden Schultheißenamter werden um rechtzeitige Befanntmadung biefes von Umtewegen erfucht. Lorch, den 1. September 1853.

anitas na chilia a Sabim R. Forstamt. numbers which are set of the Dietlen.

> Badnang. Liegenschafts = Verkauf.

Aus der Gantmasse des Wilhelm Weigle, Burgers und Weißgerbers hier, wird am Freitag ben 16. September 1853

Allufines Vormittage 8 Uhr 119

im hiesigen Rathhause:

moder 3. Theil an einem 2stockigten Wohnhaus mit zwei Wohnungen und Gerberwerfstatt und an einer einbarnigten Scheuer mit Stallung. Die Hälfte an einem Schweinstall dabei, in der inneren Alpacher Borftadt, neben Gottlieb Beber, Glaser, und Gottlieb Elfer, Rubler,

bie Salfte an 7,0 Rth. Gemusegarten hinter ben Saufern, neben Jafob Breuninger, Gottl. S. und Gottfried Weigle, Metger, Unschl. 500 fl.,

4/8 Mrg. 18,8 Rth. Ader am Rothlensweg, neben Wilhelm Reinhardt und Johannes Meftel,

im öffentlichen Aufstreich an ben Deiftbietenben verkauft werden, wozu etwaige Kaufeliebhaber mit bem Unfügen eingelaben werden, bag vor biefer Berfaufsverhandlung mit dem aufgestellten Guterpfleger, Gemeinberath Ifenflamm, ein vorläufiger Raufvertrag abgeschloffen werten tonn.

Den 11. August 1853.

Stadtschultheißenamt. Somuale

Unterweissach, Oberamis Bachang. Hofguts : Verkauf.

Auf Andringen ber Glaubiger bes Jafob & a a & im Sachsenweilerhof ist dessen Hofgut auf ber Markung Sachsenweilerhof, Badnang und Steinbach gelegen, zum Berkauf ausgesett. Es besteht daffelbe in:

Gebäuben:

ein 2stodigtes Wohnhaus mit Scheuer, Stallung - und gewölbtem Reller.

Grundstieden: auf ben 3 genannten Marfungen gelegen :

1 Mrg. Garten, 24 Mirg. 20 Brth. 12 Rth. Meder, : in narek

8 Mrg., 3. Brtl. Wiesen

1 Mrg. 16 Rth. Weinberg,

5 Mrg. 21/2 Brtl. Laubivald, und ist das Hofgut anschlagen zu 7000 fl., ber Gutsertrag (welcher bis lett mit Rudficht auf einen Raufer eingeheimst wurde) zusammen auf 1000 ff.

Dieses einem tüchtigen Landwirth fein gutes Auskommen gewährende Unwesen wirden 31

am Samftag den 8. Oftober 1853: (3)176 Bormittags 9: Uhrweiselse & soulle

auf bem hiefigen Rathhaus im öffentlichen Aufftreich jum Berfauf gebracht, und werden Liebhaber, auswartige mit Vermögenszeugniffen verseben; jum Rauf eingeladen.

Der Gutebesiter Friedrich Rubler zu Sachsenweilerhof wird den Liebhabern jegliche Auskunft geben.

Den 26. August 1853.

Gemeinderath. Sulfsbeamter Reinmann.

Sohnweiler, Gemeindebezirfe Lippolosweller.

Letter Liegenschafts = Verkauf. In der Gantsache des Johs. Rien fin Schiffe

machers in Hohnweiler, fommt die vorhandene Liegenschaft, als:

ein 2ftodigtes Wohnhaus mitten im Beiler und ca. 5 Mrg. 1/2 Brtf. Garten, Alder, Wiefen und Beinberge, im Gesammtanichl. von 1048 fl., im öffentlichen Aufftreich jum Berfauf, wogu Liebhaber auf

Samstag ben 10. September Nachmittags 2 11hr

in's hiefige Gemeinderathszimmer eingeladen werben. Den 3. September 1853.

Gemeinderath.

Dafern, Gemeinbebegirfe Lippoldemeiler.

Letter Liegenschafts = Werkauf.

In ber Gantfache bes Georg Michael Reule, Bebers von Dafern, fommt die vorhandene Liegenfchaft, welche in diesem Blatte früher schon naber beschrieben und zusammen um 1015 fl. angeschlas gen ist, am

Samstag ben 10. September b. 3. Rachmittags 3 Uhr

int Gemeinderathezimmer zu Sohnweiler zum lettenmal im öffentlichen Aufstreich jum Bertauf, wozu Liebhaber eingelaben werden.

Den 3. September 1853.

Gemeinderath.

Mittelbruben. Oberbruben.

Liegenschafts = Werkauf.

In ber Gantsache gegen Christian Jung, Weber von hier, werden am

Freitag den 16. September d. J. Rachmittags 2 11hr

ein Wohnhaus nebst Scheuer und Barten, 2 Mrg. 11/2 Bril. Weder,

1 Mrg. 1 Brtl. Wiesen, 11/2 Brtl. Weinberge und

1 Mrg. 1/2 Brtl. Waldung, im Gesammlauschlag von 986 fl. auf bem hiefigen Rathhause verfauft, wozu die Liebhaber eingeladen

Den 15. August 1853. Echuliheißenamt.

filde on comunity vot rud emension

Liegenschafts = Verkauf. Aus der Gantmaffe des Gottlieb Stauble

hier, fommt die vorhandene Liegenschaft am 15. Septbr. 1853 Morgens 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus zum

Berfauf und Aufstreich und zwar:

die Salfte an einem 2stodigten Wohnhaus mit Wohnungen nebst Bieh. und Schweinstall, die Salfte an einer breibarnigten Scheuer beim

ein Baid- und Badhaus, 1/2 Bril. Grass und Baumgarten,

3 Meg. Ader 31/2 Mrg. 2 Rth. Wiesen, 2 Urtl. Beinberg.

Den 15. August 1853.

Schultheißenamt.

3383 Unterbrüden.

Liegenschafts : Verkauf.

Aus der Gantmasse des Jakob Rreg bahier, wird bessen Liegenschaft : de la lie bei bei be bie Satfte an einem 2ftodigten Wohnhaus mit

2 Bohnungen 1/2 Brtl. Grade und Baumgarten, 1 Mrg. 2 Brtl, Wiefen, Bang & Smc

2 Bril. Ader

am Donnerstag den 15. September b. J. unduluguiga ni Vormittage 10 Abrod - 1001 bu

im hiestgen Gemeinderathezimmer verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden. 118 108 chiands

Den 15. August 1853.

Schultheißenamt.

Unterbrüben.

Liegenschafts = Verkauf.

Aus der Gantmaffe Des Gottlieb Frant hier, fommt beffen Liegenschaft den 15. September d. J. Rach mittags 2 Uhr auf bem Bemittags 2 Uhr auf dem Ge-meinderathszimmer zum Ver-

ein Istodigtes Saus außerhalb bem Weiler, Die Balfte an einer Scheuer,

1 Bril. Gras- und Baumgarten,

2 Mrg. 2 Brtl. Wiesen, 3 Mrg. Uder.

Die Liebhaber werben ju befagter Stunde eins Den 15. August 1853.

Privat . Anzeigen.

Das landwirthschaftliche Fest bes Bezirks Badnang wird in biesem Jahre am Mittwoch ben 21. September 1853 ju

Sulzbach

abgehalten. Folgende Preise find ausgesett:

I. Für Obstbaumzucht.

Bur Rinder, welche fich Renntniffe in berfelben erworben haben, find zwolf Preise ausgesett, namlich 6 Gartenmesser und 6 Erem: plare ber Schrift: "Carl Will, ber fleine Dbftbaumguchter." Die Berren Schullehrer werden ersucht, ihre Schüler hievon in Kenntniß zu sesen und die Preisbewerber anzuweisen, daß sie am 21. September Bormittags pracis 9 Uhr in anftanbiger Kleidung auf dem Rathhause in Gulabach sich einfinden.

Rinder, welche im vorigen Jahre Preise erhalten haben, konnen nicht wieder sich bewerben. Die herren Lehrer wollen ihre Liften über die Breisbewerber bis jum 15. b. Dits. fpateftens an den Bereinsvorstand einsenden.

II. Für Gartenbau, III. für Zabaksbau. IV. für Bopfenbau

werben die bereits befannt gemachten Breise vertheilt.

V. Für Bettpflüger. Erfter Preis 2 ft. 3weiter Breis 1 fl. 45 fr. Dritter Breis 1 fl. 30 fr. Bierter Breis 1 fl. 15 fr. b Fünfter Preis 1 ft. - 18195 by p

Berfonen, welche im vorigen Jahr ben Preis erhalten haben, können in diefem Jahre als Bewerber nicht auftreten.

Die Breisbewerber haben fich bis Samftag ben 18. b. Dito. bei bem Bereine-Borftand gu melden, und schultheißenamtliche Zeugniffe darüber, bei wem sie dienen, zu übergeben. Wer sich bis bahin nicht melvet; fann nicht zugelaffen werben. Um Feste selbst haben die Wettpflüger Vormittags 9 Uhr auf bem Festplate anstanbig gefleidet, ju erscheinen.

VI. Für Biebjucht. um genacht

1) Für Farren.

Erfter Breis: flandrifcher Pflug mit eis fernem Untergestell.

3weiter Preis : ein gleicher.

Dritter Preis: Egge mit eifernen Bahnen.

Bierter Breis: befgleichen. Funfter Preis: befigleichen.

2) Für Farrenfälber.

Erfter Preis: Fraas, Lehrbuch ber Lanb. wirthschaft.

3weiter Preis: Beschreibung und Abbildung der in Württemberg vorfommenden Rindvieh-Stämme.

Dritter Breis : befigleichen.

Bierter Preis: Pintert, Rathgeber für Land. wirthe.

3) Für Rühe und Ralbeln.

Erfter Preis: flandrischer Pflug mit eie fernem Untergestell. 3weiter Preis: ein gleicher.

Dritter Preis: Egge mit eisernen Zähnen. Bierter Preis: eine gleiche. Funfter Preis: Felg-Pflug.

Sechster Preis: Saufel- Pflug. Siebenter Preis: Sandfurchen zieher mit

Saathorn und Felghade. Diese Geräthe haben sich im ver.

flossenen Sommer als gang zwed. mäßig bewährt. Uchter Preis : befigleichen.

Reunter Preis: englische Buttermaschine. Zehnter Preis: eine gleiche. Elfter Preis: Seuhade.

3wolfter Breis: beggleichen.

4) Für Cberschweine. Erster Preis 5 fl. Zweiter Preis 4 fl. Dritter Preis 3 fl.

5) Für Mutterschweine.

Erster Preis 7 fl. -3weiter Preis 6 fl. -Dritter Breis 5 fl. — Vierter Preis 4 fl. 30 fr. Fünfter Preis 4 fl. -Sechster Preis 3 fl. 30 fr. Siebenter Preis 3 fl. — Achter Preis 2 fl. 30 fr.

Die Bieh befiter haben schultheißenamtliche Beugniffe barüber vorzulegen, wie lange fie bas

zur Preisbewerbung aufgestellte Thier, besitzen ohnefoldes Zeugniß kann nicht zur Preisbewerbung zugelassen werden. maineillig !

Die Breisträger haben die Preife am landwirthschaftlichen Keste in Per son in Empfang zu nehmen, an Dienstboten und Kinder werden solche nicht abgegeben.

Dienabere Anordnung bes Festes wird in dem nächsten Blatte befannt gemacht werden.

Die Herren Drisvorsteher ersuche ich, biese Anfundigung der gangen Gemeinde bekannt zu machen zu den zuch zu

Badnang, am 3. Ceptbr. 1853.

Der Vorstand des landw. Bereins: Oberamtsrichter Fecht.

Stuttgart. Soeben ift bei uns erschienen und bei 3. Berthold in Badnang zu haben:

west Gesetz

vom 23. Juni 1853,

betreffend die Beseitigung der bei Liegenschafts= Beräußerungen und in sbesondere bei ber Berftudelung von Bauerngütern vorkommenden Mißbrauche, mit ums fassenden Erläuterungen und Formularien, sowie einer Unweisung jum Berfahren der Gemeinderathe bei Ertheilung des gerichtlichen Erkenntniffes über Raufe und Tauschvertrage von Liegenschaften. Sandaus gabe mit ausführlichem alphabetischem Sachregister für Driebehörden und Privat. personen, herausgegeben von S. 21. Fecht, Oberamterichter in Badnang; gr. 8. geh. 27 fr. 3. B. Metler'iche Buchhandlung.

Badnang. Bei bem Unterzeichneten ift in Commission zu haben:

Bas die katholischen Bischöfe wollen. 3

Dem evangelischen Bolf jum Aufmerken. 1 Bg. in 8. Preis 3: fried mais

3. Berthold.

Badnang.: 19 to will?

Haus, und Acker . Verkauf.

Der Unterzeichnete verfauft aus freier Sand sein haus mit Scheuer und Zugehör in der Uspacher Borftadt, und ungefähr 7 Bril. Baumgut und Acter im: Schönthaler Krähenbach, das schönen Obstertrag verspricht. Liebhaber konnen mit Kronenwirth Breuninger unterhandeln und vorläufig Räufe abschließen.

heinrich Schneider, Nagelschmied.

(Geld.) 2800 fl. find in mehreren Bosten auszuleihen. Wo? fagt die Redaktion.



Badnang. Ginen schönen halbjährigen englischen Eber hat zu verkaufen Sternwirth Reuther.

Stuttgarts (Tuchlieferung.). Die pro 1854 - 55 für bas R. Militar erforberlichen Tücher werden im: Wege ber Concurrenz an die Tuchmacher und Tuchfabrifanten bes Inlandes zur Lieferung überlaffen werden. Die festgefetten Preise sind : But

für 1 Elle königsblau Rro. 1 . . 2 fl. 12 fr.

" " " schwarz Nro. 2 . . . 2 " 36 " " " buntelblau für Landjager 2 " 42 "

" " blaumelirt Manteltuch . 2 " 6 Eine Submiffion auf Diese Breise findet nicht ftatt, sondern es bezieht fich die Concurrenz ausschließlich auf die Qualität.

Beber, ber fich an der Lieferung betheiligen will, hat tangstens bis jum 15. Oftober d. 3. ein ganzes Stud von berjenigen Tuchforte als Mufter einzusenden, von welcher er eine Lieferung gu erhalten wünscht, und zwar für bie fonigsblauen Mro. 1 und 2, ponceau, dunkelblau und Mantel-

Nach Ablauf des Termins wird fein Musterstück mehr angenommen.

Die unterzeichnete Stelle wird auf Berlangen die bestehenden Bedingungen zc. und die Rormals Mufter fur Farbe und Qualität abgeben.

Den 23. August 1853.

i filoring star. On i

R. Militar-Montirunge-Berwaltung. Friedel.

Des Gewissens Stimme.

Rach bem Frangofifchen bes E. Marmier übertragen von Gottfried-Dvermann.

(Fortfegung.)

"3d war von ichmachem, gartem Rorperbau," fuhr der Soldat fort, "und mein Bater wollte die Corge für mich niemandem überlaffen. Obgleich wir eine gute alte Dienstmagt besagen , in welche mein Bater fein volliges Bertrauen fette, fo brachte er doch selbst mich jeden Abend zu Bette, wectte mich Morgens, widelte mich in feine Rleiber, wenn ich falt schien, und nahm mich mit in seine Werkstätte. Den Tag hindurch hatte er seine Lust daran. mich immer bei feiner Arbeit zu feben; er fang, um mir Freude ju machen, und wenn eines seiner Lieber mir mehr zu gefallen fchien, als die andern, fagte er lächelnd zu mir:

"Gi, ei, fleiner Alias, verftehft bu fcon bie Musik? Auf der ganzen Kuste von Havre ist kein schöneres Liedchen befannt. Gut; ich sehe, daß Du Unlage hast und ich will ben Rachbar Gervaces. der bei einem der Regimenter Des Kaiserreichs Trompeter gewesen ift, erfathen , bir Unterricht ju ertheilen. "andast ein vooring transated die bege ihr angeren

"Bei ber Mahlzeit hatte ich nie feinen andern Blat, als seine Kniee. Er versuchte jede Speise auf unserem einfachen Tische, ehe er mir davon autheilte, und auf possirliche Weise konnte er zuweis len mit unferer alten Röchin brummen. "Babet," hieß es dann, "die Suppe ift ju bid für ben

Rleinen!" ober: "Das Fleifch ift zu hart für seine | fühle in Widerspruch standen, denn sie mar lebhaften jungen Zähnchen. Shr wist ja, daß er die Kraft und heitern Charafters. noch nicht besitt, gleich wie wir, eine harte Brode ruste zu verdauen oder ein gabes Stud Fleisch zu bei Mathias dem Schiffer recht wohl befannt; zu. vermablen!"

"Abends führte mein Bater mich an ben Strand und fand Bergnügen baran, mich auf ben Felfen herumflettern gu feben, um Seefrebse zu suchen und mit bem Schaum der Wellen zu fpielen. Doch wenn ich strauchelte, flog er sofort auf mich zu und schloß mich angstlich in seine Urme. De wenn ich an alle seine Bartlichkeit und an meine Nachlässigfeit bente, o mein Gott, mein Gott! wie fühle ich mich bann erzen ;) bronn von noch Togen, "I hibulgnu of

Der Soldat hielt einen Augenblid ein, athmete schwer und fuhr bann in seiner Erzählung fort:

"Alls ich sieben Sahre zählte, beschloß mein Bater, der noch nie einen Tag ohne mich jugebracht hatte, mich zur Schule zu schicken. Morgens brachte er mich hin und holte mich jum Effen wieder ab. Oft fam er, ehe bie Schule ausgieng, wartete an ber Thure, und wenn er mich ankoms men sah, meinte er, man hielte mich langer zuruck, als die Schulzeit es erfordere, und er glaubte, die Uhr gehe zu spät, wenn es zwölfe schlug, Da ihm ber Lehrer meine Arbeiten und Anlagen pries, faßte mein Bater den Entschluß, mich studieren zu laffen und sprach oft von dem Glücker bas er empfinden wurde , wenn er mich einst mit einem Doftor-Diplom nach Trouville jurudfommen fahe. Allein eine Krantheit, welche ihn 6 Monate an sein Bett fesselte, seine Sparpfennige verschlang und ihn sogar nöthigte, einige Schulden ju machen, veranlaßte ihn , jenen herrlichen Traum fahren ju laffen.

"Als der Schulmeister mir hinreichenden Unterricht im Lesen; Schreiben und Rechnen ertheilt hatte, fragte mich mein Bater mit befummerter Miene, ob ich wohl ein handwerf erlernen wolle, mas ich mit Freuden annahm, denn von meiner Kindheit an hatte ich Vergnügen daran gehabt, ihn seine MahagonieTijche und feine zierlichen Möbeln bearbeiten ju feben. Gegen Abend aber entschlüpfte ich ihm oft, um einen in unserer nachsten Rachbarschaft wohnenden Schiffer zu besuchen. Dieser Schiffer besaß eine Tochter, ebenso reizend und lieblich wie ihr Name. Reinette hieß sie. In meiner Kindheit hatte ich manche Stunde mit ihr zugebracht, am Ufer des Meeres spielend, mit ihr in des Baters blide mit großer Schnelligfeit der Sonne und der Boot fletternd, oder den Cand durchwühlend, um Erde; am 2. September wird er sein Perihelion Muscheln und andere Seethiere herauszusuchen. 3ch | passiren und eist am 8. Sept. wird er unserem Plaliebte sie wie eine Schwester und sie machte keinen Unterschied zwischen mir und ihren Bruderchen; meine Zuneigung nahm mit ben Jahren zu, erhielt jedoch einen ernsthafteren Charafter. Ich durste ihr nicht mehr, wie früher, die Sand drücken, ihr einen Ruß geben u. f. w.; aber ich ließ mich schweigend an ihrer Seite nieder, ich schaute fie an und es schien mir, daß es nichts fo schon, nichts fo vollfommen auf der Welt gabe, als fie. Rur betrübte sie mich zuweilen durch Launen ber Fröhlichkeit und

"Meinem Bater waren meine beständige Besuche weilen sprach er mit mir darüber in einem Tone, der mir Herzklopfen erregte. wie bes nie vern a.

100, D, mein tleiner Schelm!" sagte er mir oft lächelnd, "Du hast nicht übel gewählt; ein schones Madchen, ehrlich und fleißig; nur noch einige Beit Geduld und es wird dem Pfarrer von Trouville nicht viel Muhe fosten, Euch seinen Segen zu er-

Ginft, sale er Mathias an unserer Thure vorübergeben fah, rief er ihn an und fagte:

"Run., Nachbar, es scheint, bas Herz unserer Kinder hat gesprochen. Zwei brave Kinder, in der That; ich hege die Erwartung, daß fie ein gutes Paar bilden werden. Mas dunkt Euch davon ?

"Ich sage nicht: nein," antwortete ber Schife fer; "wir wollen seben."

Berfftatt vernahmeich diefes furze Gespräch und fühlte, daß mein Gesicht wie Feuer wurde. Un demfelben Abende feste ich mich neben Reinette und erzählte ihr, was zwischen unsern Batern vorgefallen. Sie legte ihre Sand in Die meinige und heftete ihre großen schwarzen Augen auf mich mit einem so unbeschreiblichen Ausdruck von Sanftmuth, daß ich ben himmel offen zu seben glaubte. Und an jenem Abend war gang gewiß fein gludlicherer Mensch auf der Welt, als ich.

"So verflogen verschiedene Jahre, Jahre des Friedens, der Liebe und schuldloser Freuden, durch nichts gestört, als burch jene Herzensqual, beren Reim sich in meinen ersten Lebensjahren offenbart hatte und die zuweilen mit fürchterlicher Kraft zum Ausbruch fam. (Forth. folgt.)

Der Komet,

Paris, 31. August.

Berr Betit, Direftor ber Sternwarte von Touloufe, veröffentlicht eine Rote über ben Ros meten, den die Pariser seit einigen Abenden forts während beguden : Der schimmernde Komet sagt er, ist schon seit dem 10. Juni befannt, wo er von Grn. Klinferfueß in Göttingen jum erften Male gefeben wurde. Diefes Beftirn nahert fich in biefem Augenneten am nachsten fteben. Um 25. August mar er 14,600,000 Meilen weit von ber Conne entfernt; Diese Entfernung wird am 2. September um 7 Uhr Abends nur mehr 11,440,000 und am 8. Septbr. wieder wie am 25. August 14,600,000 Meilen bes tragen. Die Entfernung von der Erde war am 15. August 45,600,000 Meilen, am 25. August 36 Mill. Meilen , am 1. Sept. wird er 28,600,000 Meilen und am 5. Sept. 27 Mill. Meilen von ber Erbe entfernt fenn. Die Schnelligkeit biefes Rometen if burch Scherz, die seltsam mit dem Ernft meiner Ge- fo groß, daß er vom 25, August 12 Uhr Mittags

b. h. 1,555,000 Meilen im Tage gurudgelegt. Bom 1. bis 2. Sept. wird er binnen 24 Stunden sogar 1,678,000 Meilen machen, d. h. 191/2 Meile in der Sekunde. Das Volumen ift enorm, benn gestern noch hatte sein Schweif noch die Lange von 3 Mill. Meilen. Und dennoch sind dies weder die größten Bolumina, noch ist es die größte Geschwindigkeit, die ein Romet erreichen fann. and Golden ...

Der Schweif Des Kometen von 1680 3. B. war 41 Mill. Meilen lang, feine Geschwindigkeit im Perihelion betrug binnen 24 Stunden 11,750,000 Meilen oder 136 Meilen in der Sefunde; feine perihelische Entfernung dagegen war nicht die des jepigen Kometen 111/2 Millionen Meilen, fonbern nur 289,000 Meilen, was beilaufig gesagt als gewiß annehmen läßt, daß dieser Komet eines Tages in die Sonne hineinfallen werde. Die Erde scheint manchmal die Schwänze von Kometen paffirt zu haben und sie gog manchmal sogar die Kometenmas terie an fich, ohne daß dieß den Erdebewohnern nur im Geringsten schadete. Sie merkten bavon gar nichts, wenn nicht eine Art trodenen gang unschads lichen Rebels, and wenn der Einfluß der Kometen gefühlt werden könnte, so ware es boch in solchen Augenblicken. Der gegenwärtige Komet wird balb im Connenlichte verschwinden. Es ift nicht zu glaus Ben, daß man ihn langer als bis 2. September mit unbewaffnetem Auge sehen fann, benn bann wird er bereits dem Aequator naher fenn, da er fich gegen die andere Hemisphäre wendet, um dann fast mit ber Sonne zugleich unterzugehen. Der Schwanz burfte jedoch noch langer sichtbar bleiben.

Zages . Greigniffe.

- Frankfurt, 31. August. Unsere dieße jahrige Serbftmeffe hat heute mit fehr gun = ftigen Aussichten für die Groß-Berfaufer und Fabrifanten begonnen. Es stellten sich (was auf unseren letten Messen schon lange nicht mehr der Fall war) viele Käufer ein, und der Plat war an Waaren gerade nicht überführt; in mans chen Branchen, nach welchen lebhaft begehrt wurde, zeigte fich fogar Mangel an Waaren. Seibes und Wollewaaren werden 20 pCt. hoher bezahlt. Rach geringeren Waarensorten war sehr viel Begehr; bie leute von bem hier fehr bedeutenden Ledermarkt. ftehe. Die Preise ber roben Wildhaute find auswarts bebeutend gestiegen (die Zerstörung der Heerden, die daß ein Mörder nach Anhören seines Todesurtheils Buenos-Apres, welche die Schifffahrt stark hemmte sterben muß man ja doch einmal!" und der große Begehr für Nordamerita follen bieß in leichter Waare ist Mangel. Die gegenwartigen I nachfter Zeit Die Gasbeleuchtung eingeführt werben.

bis 2. Cept. 7 Uhr Morgens 12 Millionen Mellen | Preise werben baher fehr mahrscheinlich erft bann wieder auf einen mäßigen Standpunkt zurudtreten fonnen, wenn die auf Erhöhung der Preise eins wirfenden Urfachen gang oder theilweife gehoben find, daher zu erwarten ift, daß der bedeutende Aufschlag der roben Waare auch seine Rudwirkung auf die Lederpreise nicht verfehlen wird. So wenigs ftene fpricht fich ein vor une liegendes verlässiges Handelsschreiben aus Roln über diesen Fabritas 782 1997 2 14 14 1 16 **(F.191)** & tionszweig aus.

Frankfurt, 31. August. Im hiesigen Fruchthandel Scheint mit dem geftrigen Tage ein entschiedener Umschlag eingetreten zu seyn, In bem furzen Zeitraum von zwei Tagen, D. h. feit bem verwichenen Montag, find die Preise des Wais gen um einen Thaler das Malter zuruckgegangen, und da sich zu dieser Preiserniedrigung die Eigenthumer aus der Wetterau und den oberen Lahngegenden herbeigeführten Borrathe zu feinen Abschluffen verstehen wollten, so ift der in voriger Woche an unserem Plate fehr lebhafte Fruchtverkehr (Mh. 3.)

fast ganglich in's Stoden gerathen. Berlin, 31. Aug. Der König traf mit dem Pringen Friedrich Wilhelm von Preußen zur Blüch er Feier bei Krieblowit am 28. August Mittags auf bem Festplate ein. Bei ber Unfunft der hohen Herrschaften ward der bekränzte Sarg des dahingeschiedenen Helben von den dazu bestimm. ten 16 Feldwebeln und Gergeanten, begleitet von den Blücher'schen Hufaren, gehoben und unter Traverklängen nach dem neuen Mausoleum getragen. 218 die Leiche beigesett war, begann ber Gottesbienft, bei welchem der Feldprobst Herr Bollert Die Weihe über das Dentmal aussprach. Während des Gebets nach dem Gottesdienst wurden von dem gegenüberliegenden Sugel mehrere Ranonenschuffe abgefeuert. Hierauf fprach Graf Gebhard Blucher von Wahlstadt (Enkel bes Kriegshelven) Worte des Danks an den König. Der König begab sich hierauf zum Diner nach dem Schloffe in Krieblowit, ju welchem etwa 80 Personen geladen waren.

— Liegnit, 28. August. Die 40jährige Gebenkfeier ber Schlacht an der Ragbach wurde heute auf dem Schlachtfeld selbst auf eine erhebende Weise begangen.

- Geit Rurgem treffen in Wien Agenten ber größeren italienischen Weinhandlungen ein, die nach Ungarn gehen, um dort Anfäufe größerer Mengen Borrathe darin find jedoch knapp. Geringere Baum- füßer Weine zu effectuiren. Sie versichern , daß in wollenwaaren, Shirtings, Druckfattune zei sind Folge der Traubenfrankheit, welche die italienischen ebenfalls im Preise aufgeschlagen. Ebenso gunftige Beinberge heimgesucht hat, eine starte Ausfuhr Conjuncturen erwarten die Fabrifanten und Kauf. ungarischer sußer Beine nach Italien zu erwarten

- In Wien ift es biefer Tage vorgefommen, inneren Kriege in Brasilien, die Blotade von höchst geringschätzend ausrief: "Was liegt daran,

2 Aus Bruch fal wird geschrieben, bag man Steigen veranlaßt haben); die Zufuhren in Europa | fich bort fehr auf die Zeit der Eröffnung der wurtwerden demzufolge bei weitem dem gewöhnlichen tembergischen Berbindungsbahn freue. Es foll gleiche Bebarf biefer Jahreszeit nicht genügen. Besonders zeitig daselbst eine Drotschkenanstalt errichtet und in

Mannheim, 1. Sept. Im Monat Aug. | überhäufte fie ihn mit Ausbrüchen ber With und sind über hier an Auswanderer befordert worden 1825 Personen, wobei 179 Kinder und 20 Sauglinge. Seit Beginn bleses Jahres sind im Ganzen 14,062 Auswanderer, worunter 1174 Kinder, über hier passirt. Mh. Jour.)

- Burglengenfeld (Dberpfalz), 26. Aug. Bestern Nachmittag um 4 Uhr hatte ber Gutebesiger Baron v. Schach in Emhof das Ungluck den Informator seines Sohnes auf der Hühnerjagd zu erschießen, indem der Baron am Boden ausglitt, in Folge dessen das Gewehr sich entlud und dem Borbeigehenden der ganze Schuß in den Leib gieng.

- Lubed, 30. Aug. Den Schaben, ben bas gestrige Feuer dahier angerichtet hat, wird auf 100,000 Thir. angeschlagen. Auf dem Speicher der Plasmann'ichen Delrassinerie, in welcher der Brand ausbrach, sollen über 2000 Tonnen Rappsaat gu Grunde gegangen fenn. (F. 3.) 3 aris, 1. Sept. Dem Siede wird aus Konstantinopel geschrieben. Der Ministerrath hatte sich binnen-8 Tagen-6 Mal versammelt und siedes mal stimmten von den 15 Mitgliedern deffelben 11 für den bewaffneten Biderstand, zwei für die Abnahme der Note und zwei enthielten fich der Abstimmung. Die letteren waren ber Großvezier und Reschid-Pascha. Da die Opposition im außerordentlichen Rathe eben so stark war; so berief man ihn nicht ein, und man vermuthete poter Ministerrath werde fich über die Modififationen und Bedingungen ber Unnahme ber Wiener Note verständis gen. Unfer Correspondent fügt hingu, baß ber Sultan seine Unficht bezüglich der zur Würde ber Turfei nothwendigen Forderungen nicht verfehle, und daß er fich, während er unterhandelt, zum Rriege ruftet. Um 16. erließ er einen Grade, welder Die 8000 Mann ber alten Referven einberief, und befahl er, die Donauarmee und bie afiatische Armee ju verstarten. Itm unsere Bflicht eines Berichterflatters gang zu erfüllen , fügen wir hingu, daß die Pforte ihre Abhafion also bedingt haben foll: Unverzügliche Raumung ber Donauprovingen; eine Garantie fur ben Gultan, daß fich eine folche Invasion nicht erneuere, ohne von feinen Allierten als Rriegsaft angesehen zu werben.

- Baris, 1. Sept. Folgender tragifomischer Vorfall verdient ergablt zu werden: 3wei Cheleute lebten schon seit langer Zeit in Bank und Elend. Sie beschloffen sich friedlich von einander zu trennen und verkauften ihr Mobiliar, deffen Breis fie untereinander theilten. Da ihnen diefer Berfauf nur wenig einbrachte, bachten sie über ihren Zustand nach und beschloffen das Schlimmfte - fich gemeinschaftlich das Leben zu nehmen. Sie begaben sich somit vorgestern am fruhen Morgen an das Ufer Des Kanals Saint-Martin. Ihre späteren Bekenntniffe bewiesen, daß ste beide es nicht aufrichtig miteinander meinten. Der Mann sprang zuerft in's Waffer, aber als ausgezeichneter Schwimmer streckte er bald den Ropf aus dem Wasser heraus, und als er seine Frau am Ufer sah, keineswegs geneigt ihm Ist fact in Arbeit und wird gleichzeitig fertig werden. füllen. Anstatt dieser Aufforderung nachzukommen, 1 ... Stutt gart, 1. Sept. In den leute-

warf ihm vor, daß er fie um's Leben bringen wollte, während er fich gerettet hatte. lleberzeugt, daß feine Balfte diefelbe Absicht mit ihm hatte, beeilte sich der Schwimmer an's Ufer zu gelangen und prügelte seine Gemahlin so heftig durch, daß bie dadurch herbeigelockten Leute Die Wache holten. Das Chepaar murde verhaftet und ihr Berhor führte zur Entbedung dieser Thatsachen.

Die amerikanische Nähmaschine scheint boch ihre Erfolge zu haben. Nicht nur die Schupmann. schaft in Berlin, sondern jest auch verschiedene Truppentheile haben begonnen, Rleibungeftuce, Pferdedecken u. f. m., und zwar mit großem Erfolg, auf diese Beise anfertigen ju laffen. Der Erfinder hat jest auch in Desterreich, Schweden und Ror, wegen Patente auf die Rähmaschine erhalten lohen

- Elihu Burrit, der braune Friedensapor stel ift in Elberfeld angetommen und will mit seiner Friedenspfeife nach Betersburg und Conftantinopel, um Kaiser und Sultan rauchen und Frieden schließen gu laffenishod wordle nes ei enned beit intor fint

Athen, 26. August. Theben ift burch ein Erdbeben fast gang gerstort worden. Andie eine ge

Stuttgart. Nach dem "St.A." betrug die Bahl ber Ortsangehörigen bes Konigreiche am 3. Deg. 1851 : 892,061 mannliche und 922,691 weibliche, gufammen 4,814,752 Geelen, welche Bahl fich am 3. Dezember 1852 um 5348 Köpfe, namlich 888,912 mannliche und 920,492 weibliche, jus sammen 1,809,404 Seelen vermindert hatte.

- Stuttgart, 2. Septbr. Der St.Ang. vom heutigen Datum warnt nun gleichfalls in lans gerer Ausführung vor dem Auswanderungsunternehmen bes Ritters v. Hohenblum nach Ungarn und weist nach, daß die scheinbar lobenden Bedingungen keinesfalls der Art sepen, irgend wie Garantie zu bieten, daher solche, die sich verlocken ließen, dieselben Gefahren liefen, wie die früheren verungludten Unternehmungen Diefer Art nach Umgarn und Giebenburgen. — In Folge fortgefester strengerer Beaufsichtigung bes hiesigen Vikrualien. markts hat fich heute Die Polizei veranlaßt gefeben, mehrere Barthien unreifen Obstes wegzunehmen, wofür ihr namentlich Eltern dankbar find, die mit Beforgniß gefehen haben, wie feit Rurgem ber Besundheit nachtheiliges total unreises Obst in habe süchtiger Absicht zu Markt gebracht worden war.

Rachdem Die fteinernen Bfeiler der neuen amerikanischen Bitterbrude zu Untertürkheim ihrer Vollendung nahe find, kann nächsten Montag mit bem Aufschlagen begonnen werden. Die schönen eisernen Belander Der Brude waren fcon feit eis niger Beit vor der Maschinenwerkftatte ju Eflingen Bollendet zu fehen. Das gange fcone Bert pubas eine Zierde Dieses herrlichen Theils des Recfarthales werden wird, soll gegen Ende des Spatherbstes fertig und dem Berfehr übergeben werdend Much die Strafe von der neuen Brude nach Bangen

Tagen kam es vor, daß Eltern während bes Schlafes | hiefigen Stadtschultheißen die mir zu Theile geworihr 3/ajahriges Kind erdrückten. Die Frau foll fehr dem Trunke ergeben senne und deßhalb von ihrem Manne häufig mit ungebrannter Holzasche bedacht werden, an gedachtem Tage war jedoch ber Herr Gemahl ebenfalls betrunken und so vernahmen die Eltern das Gewimmer des unglücklichen Kindes nicht und erwachten erft, als bas Kind längst eine Leiche war. and State of the proposal (Schw. 3.)

- Lub wigsburg, 2. September. Heute in ber Mittagestunde wurden wir durch Allarme fcuffe vom Hohen-Afperg aus und Feuerlarmen | Winnenden. Naturalienpreise v. 1. Septhr. 1853. erschreckt: es brannte im Frhelimon Teffinischen Schlosse zu Hochdorf D. 21. Baihingen muß der Brand nicht unbedeutend gewesen fenn, da man vom Alpergenaus das Fener deutlich fahren Die Lösche anstalten won hier waren zwar bereitzues gieng jeboch weder Feuersprize noch Mannschaft ab. — Das heftige Gewitter in ber Racht vom 1. bis 2. d. D. hat in ider Rahe u des nim Bau begriffenen D. 21. Berichtl. Befängniffes deinen Birnbaum gerschlist und sonst noch Baume in den Alleen beschädigt. its

🚐 Gaildor f A31. August. Am Letten Montag Abend hatten wir ein heftiges Gewitter, wobei gegen 6 Uhr in dem 3 Viertel Stunden von hier entfernten Pfarrdorfe & uten dio rif der Blis in eine am Eingange in das Ort stehende Scheuer einschlug, die; ohne daß an Rettung gus benken gewefen mare , wöllig niederbrannte un Den Gigenthumern der gemeinschaftlichen Schener mar es faum noch möglich, ihr Vieh aus dem stall zu bringen; ihre eigenen und die von andern Ortseinwohnern dort aufbewahrten ansehnlichen Heu- und Fruchtvorräthen wurden ein Raub der Klammen, und nur dem gerade gunftigen Windzuge und der schnellen Hulfeleistung mar es zu banken bag die nahen Wohngebaude verschont geblieben sind. (S. M.)

11 lm, 30. August. Wie furchtbar und verberblich das Hagelwetter amiletten Mitiwoch auch für die Ulmer Markung war, ergibt sich daraus, daß - wie uns von Augenzeugen erzählt wird nicht nur eine Menge junger Sasen, Mäuse, Rebhühner und sonstiger Bogel todt auf bem offenen Felde liegend gefunden werden, sondern udaß auch viele dieser Thiere mehr oder minder bedeutend vom Sagel verlett, unftat auf dem Felde umberirren und oft mit bloger Sand eingefangen werden konnen.

(U. Schn.) Stuttgart. Ihre Majestät die Königin war Samstag Rachmittag von langerem Aufenthalt in Friedrichshafen wieder hier eingetroffen und wurde gestern an Allerhochst Ihrem Geburtefeste von dem zahlreich versammelten Publikum im R. Hoftheater mit jubolndem Burufen empfangen, ale fie an ber Seize Seiner Majestat des Königs in bem festlich beleuchteten Sause erschien. Bur Aufführung fam Mehule treffliche Oper Joseph und seine Bruder, welche neusausgestattet in Deforation und Rostumen in prachtvoller Scenirung gelungen gegeben wurde.

Murrhardt. [Ann meine Wähler.] wil heing georgewich der voll no und

dene Majorität der abgegebenen Stimmen nicht berücklichtigt und zwars-in wie ich nicht zweisterlediglich um meiner politischen Unfichten willen; dieß kann mich jedoch nicht abhalten, meinen Mitburgern für das wiederholte Vertrauen nur um fo herzlicher zu danken, auch sie zu versichern, daß ich die mir widerfahrene Buruchsetzung mit, aller Ruhe zu ertragen verstehe.

in oppositions and fun conda. Feed. Nagele.

Fruchtgattungen.	Pochste.	Mittl.	Rieberf
gorliner bat, neich auf	in flatifica	fl. : fr.	fl. f
1 Scheffel Rernen	180-	ارت المراد ا	(++)
1991 Winkel, alter	9 20	14 A 11117Q.	1.8 3
unugo Topo neuer	8 40	8 13	700.1
(.6 .7) Moggen ut.	14 24	13 54	44 5.4
Bun grien Gerste mis Z.	12 48	12 40	114-1
etteil "dier Haber w.C.	6 46	6. 15	n 5 : 3
Le Simi Weizen dans .	رييه ن ڪڙا		المنابعة المنابعة
Li nydesse Cintornigisse	ا چنور ا	المناه المناه	برا تندن
die " Gemischtes i.	1 40	1 36	
de mo Gerbsensigner.	-44 44		10 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0
onn pissenlinsense. 115 x	14-11-1		12.12.200 Pr 4.6
in. Aproqu Widenelinog)
will state in Mallatians	9 . 15	9. 49.	
100 1411 12 Welschoffen zu	2 0	0	
irerryite is Acterbohnen is	100	/- / /	11.11 11.10 11.11
1 Maas Hirsens	12	n e ntiditali	
rioning road From F	♠ # 5 ± ₹¥¥•	rea wind i	ting th

Sall. Maturalienprei	ફેર્યુક્ષ્યું હતું છે.	. 1953.		
Fruchtgattungen.	Pochste.	Wittle !	Rieberft.	
1 Simri Kernen	fl. fr. 2 34	fl. fr. 2 23	fl. fr. 2	
" Roggen Gemischt	1 46 2 6	1 42 1 50	1 36 1 45	
Dinfel	1 36	7.7 30	1 21	
Jaber	idiniidaa s 1975 - 1999			
Widen Uderbohnen				

Seilbronn. Naturalienpreise v. 3. Ceptbr. 1853.

Fruchtgattungen.	Sochste.	Mittl.	Rieberft.	
1 Scheffel Kernen Dinkel	fl. fr. 20 6 8 40 19 48	fl. fr. 19 24 7 35	fl. fr. 18 30 6 54	
Rorn "Gerste "Gemischt Haber	12 20	11 33	10 36	
Sil e ne pa nigi nee n ol mmeka d Sinne	1900	131 141 131	and comin	

Die R. Kreisregierung hat bei der Ernennung des der greiben bei ber Ernennung des der gerichten bei bei ber Ernennung des Badnang, Drud und Berlag von 3. Berthold: Berantwortl. Redacteur 32 Bierthold. gelige

Erscheint jeben Dienstag und Freitag, je in einem Bogen. - Der Abonnementes preis beträgt halbjährlich 1 fl. 45 fr. — Anzeigen jeder Art werben mit 2 fr. die Beite berechnet.



Der Lefetreis biefes Blat= tes erftredt fich außer bem Dberamte Badnang auch über fammtliche benachbarten Dberamter, z. B. Marbach, Waiblingen, Weins: berg, Belgheim zc.

Der Murrthal-Bote,

zugleich

Umts = und Intelligenz = Blatt für den Oberamtsbezirk Backnang und Umgegend.

Nro.

Freitag den 9. September

1853.

Umtliche Befanntmachungen.

Badnang. [Un bie Ortsvorsteher, betreffend die Erledigung ber Keuerschau=Defekte vom Frühjahr 1853.] Auf das Ersuchen einiger Ortsvorsteher um Terminsverlängerung zu ben Berichten über den Bollzug der Feuerschaudefekte, wird in Rudficht auf Die Feldgeschäfte gestattet, daß die Bollzugs-Berichte erft

am 15. Oftober d. J. einkommen burfen. Die Ortsvorsteher haben nun darauf zu bringen, daß sammtliche Defekte bis auf Diesen außerst en Termin erledigt werden. Bor ber Berichterstattung ift durch die Lokal-Feuerschau nachsehen zu laffen, ob die Defekte erledigt find, und find die schultheißenamtlichen Bollzuge-Berichte auf die Angaben ber Lokal-Feuerschau zu gründen.

Den 7. September 1853.

Königl. Oberamt. Hörner.

Backnang. (Aufforderung.)

Der Korbmacher Christoph Braun von Bruch ift in einer gegen ihn anhängigen Untersuchung zu vernehmen, sein Aufenthaltsort ift aber unbekannt. Es ergeht deßhalb an 2c. Braun die Aufforderung, binnen 15 Tagen sich hieher zu stellen, oder seinen Aufenthaltsort anzuzeigen, widrigenfalls er mit Stedbriefen verfolgt murbe.

Den 7. September 1853.

R. Oberamtsgericht. Fecht.

Großafpach, Gerichtsbezirfe Badnang. Gläubiger = Aufruf.

Um die Verlassenschaftstheilung der Katharine, geb. Trefz, Chefrau bes Michael Geift borfer, Kufers dahier, mit Sicherheit vornehmen zu können, werden alle diejenigen, welche an Geiftborfer ober seine verstorbene Chefrau irgend eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, dieselbe binnen 14 Tagen bei einer der unterzeichneten Stellen unfehlbar einzugeben, indem sie sich selbst zuzuschreiben

hatten, wenn fie fpater feine Befriedigung hoffen dürften.

Um 7. September 1853.

R. Gerichtenotariat Badnang und Waisengericht Großaspach. vdt. Gerichtsnotar Schmib.

Badnang.

Letter Liegenschafts = Werkauf. Aus der Gantmaffe bes Georg Jafob Groß,

Baders und Wirths von hier, fommt am Donners. hier, kommt am Donners, tag den 15. September

1853 Nachmittags 2 Uhr bessen Liegenschaft wiederholt und zum lettenmal in Aufstreich, nämlich:

die Hälfte an einem 2stockigten Wohnhaus in der Sulzbacher Vorstadt, worauf bisher eine Bäckerei betrieben wurde, nebst ber Sälfte an einem gewölbten Keller unter bem Wohnhaus der Friedr. Laier's Witzwe am Koppenberg,